

Do, 25. Feb. 2016
Jülicher Zeitung / Lokales / Seite 18

Kammermusik in mitreißend lebendiger Interpretation

Das Signum Quartett , eines der international besten Ensembles, bezaubert das Publikum des Jülicher Schlosskonzerts

Von René Blanche

Jülich. Ludwig van Beethoven soll einmal gesagt haben: „Wahre Kunst bleibt unvergänglich.“ Einen eindrucksvollen Beweis für diese Aussage lieferte jüngst das Signum Quartett im Rahmen des vierten Abonnementkonzerts der Reihe Jülicher Schlosskonzerte.

Denn einmal mehr durfte sich Veranstalter Dr. Rudolf Weitz über voll besetzte Plätze in der Schlosskapelle freuen. Und einmal mehr sollten die vielen Musikliebhaber nicht enttäuscht werden. So präsentierte das junge Streichquartett neben Werken von Ludwig van Beethoven auch solche von Alban Berg sowie Franz Schubert.

Das Quartett, bestehend aus Annette Walther (Violine), Xandi van Dijk (Viola), Thomas Schmitz (Vilonchello) und Diana Tishchenko (Violine) zählt trotz seiner Jugend an Jahren bereits seit längerem zum Besten, was die internationale Quartettszene zu bieten hat. Neben zahlreichen Preisen und Förderungen gelang es, im Jahr 2014 mit der „CD No. 3“ als beste Aufnahme in der Kategorie Kammermusik den International Classical Music Award zu gewinnen. Da wunderte es kaum, dass sich auch die Jülicher Klassikfreunde von den mitreißend lebendigen Interpretationen mitreißen ließen.

Geschmackvolle Mischung

Als stimmig wie geschmackvoll erwies sich auch die Mischung jener Werke, welche sowohl dem 18. als auch dem 19. und 20. Jahrhundert entstammten. Betört vom schwungvollen Wechsel aus Allegro, Adagio und Scherzo, spendete das Auditorium am Ende des rundum gelungenen Konzertabends lang anhaltenden Applaus, voller Vorfreude auf das nächste Schlosskonzert am 10. April mit dem Flötenduo Stefan Temmingh und Margret Köll, das klassische Werke aus vier Jahrhunderten präsentieren wird.

Benefizkonzert

Wer sich nach dem Genuss des Signum Quartetts nicht so lange gedulden möchte, dem bietet sich am Karfreitag (25. März) die Möglichkeit, das Benefizkonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach – gespielt von Susanne Trinkaus (Viola) – in der Schlosskapelle zu besuchen.